



20. LESBISCH SCHWULE FILMTAGE HAMBURG

20.-25.10.2009

PASSAGE · METROPOLIS · B-MOVIE

Anlage

Filmindex Jurypreis
8.10.2009

Filme im Jurypreis-Wettbewerb 2009

Ander

Roberto Castón, Spanien 2009, 128', baskische/spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Ander, ein 40 Jahre alter Landwirt, lebt mit Schwester und Mutter in der Abgeschiedenheit des Baskenlandes. Sein Leben ist eintönig, bis es zu einem Unfall kommt: Ander ist arbeitsunfähig, es muss eine Arbeitshilfe her. So wird der junge Peruaner José eingestellt. Den kann die Mutter zwar nicht leiden, doch die beiden Männer kommen sich langsam näher, und ein Konflikt auf der Hochzeitsfeier der Schwester wird das Leben auf dem Hof möglicherweise nachhaltig verändern.

„Ander“ wurde auf der diesjährigen Berlinale mit dem C.I.C.A.E. Award ausgezeichnet.

Drool

Nancy Kissam , USA 2009, 86 ', Beta, Original mit deutschen Untertiteln

Ups, da isser hin. Aber was muss der Kerl auch so ausrasten, nur weil sie mit ihrer neuen besten Freundin im Schlafzimmer rummacht!? Anoras Mann, bis dato fieser Schläger, jetzt aus Versehen mausetot, landet im Kofferraum, und ab geht die Fahrt mitsamt den undankbaren Gören, die es noch nicht ganz schnallen wollen, dass Papa hinüber ist und Mama mit Imogene knutscht.

Regisseurin Nancy Kissam, glühender John-Waters-Fan, treibt ihre schrägen Figuren quer durch die Südstaaten und setzt dabei zu Recht auf Laura Harring ("Mulholland Drive") als Anora and Jill Marie Jones als Imogene. Beim US-Publikum kam der "White Trash meets Black Power"-Cocktail mit einem Schuss "Thelma & Louise" und einer Prise "Little Miss Sunshine" jedenfalls gut an. Und beim diesjährigen Miami Gay and Lesbian Film Festival heimste die böse Komödie sogar den Preis der Jury für den besten Spielfilm ein

Edie & Thea - A Very Long Engagement

Susan Muska & Gréta Oláfsdóttir, USA 2009, 61', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Edie & Thea“ ist eine wahre Geschichte über eine vierzig Jahre dauernde Beziehung. Das Paar lernte sich im New York der 60er Jahre kennen und tanzt seitdem gemeinsam durchs Leben. Davon kann diese beiden faszinierenden und witzigen Frauen auch die chronisch fortschreitende Lähmung Theas nicht abhalten.

Als sich Edie & Thea 2007 nach ihrer langen Verlobungszeit schließlich in Kanada das offizielle Jawort geben, erlangte ihr intimer Glücksmoment landesweite Aufmerksamkeit.
Zusammen mit: > Just Me?

Fig Trees

John Greyson, Kanada 2008, 100', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Eine queere HIV-Oper, die die ungleiche Verteilung antiretroviraler Medikamente zwischen Industrienationen und Entwicklungsländern anklagt, dabei die Geschichte von Aktivist_innen nachzeichnet und den Zusammenhang von mangelnden politischem Willen und wirtschaftlichen Interessen erklärt - große Kunst und informativer Dokumentarfilm.

„Fig Trees“ ist ein Feuerwerk der Bilder und Töne, das permanente Gänsehaut garantiert und auf der diesjährigen Berlinale den TEDDY-Award für den besten Dokumentarfilm erhielt.

It Came from Kuchar

Jennifer M. Kroot, USA 2009, 86', englische Originalfassung

In der fantastischen Welt der Kuchar-Brüder greifen Riesenspinnen an, Gorillas werden geheiratet, und Muttern erlebt Ruhm als Filmstar. George & Mike Kuchar, schwule Zwillingbrüder, haben seit den frühen 60er Jahren, als sie in der New Yorker Underground Filmszene um Andy Warhol als „8mm Mozarts“ bekannt wurden, nie wieder aufgehört wilde, witzige, aber auch sehr berührende No-Budget-Movies zu machen.

Jennifer M. Kroot, ehemalige Studentin von George, bietet einen äußerst gelungenen Einblick in das unfass- und unzählbare Werk und Leben der Ausnahmekünstler. In Interviews erzählen u. a. Atom Egoyan, Guy Maddin und John Waters wie sie von den Kuchars beeinflusst wurden.
www.kucharfilm.com

El Niño Pez - Das Fischkind

Lucía Puenzo, Argentinien/Frankreich/Spanien 2009, 96', deutsche Fassung

Lala, Tochter aus gutem Hause, wächst mit dem gleichaltrigen Hausmädchen Guayi auf. Die beiden beginnen eine heimliche Liebesbeziehung und träumen von der Flucht nach Paraguay, der Heimat von Guayi. Rasant wie in einem Hochspannungsthriller erzählt Puenzo von Migration, Ausbeutung, (sexueller) Gewalt, Missbrauch und Liebesexzessen, die sich in düsteren, kraftvollen Bildern entladen.

Nach dem großen Erfolg von ‚XXY‘ (Filmtage 2008) verfilmte die argentinische Regisseurin nun ihr eigenes Romandebüt. Auch wieder dabei ist Ines Efron, die Lala mit beeindruckender Intensität spielt.

Patrik 1.5

Ella Lemhagen, Schweden 2008, 100', schwedische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Göran und Sven sind just in eine gediegene Familiensiedlung gezogen und erwarten nun die Ankunft ihres Adoptivsohns: Patrik, 1,5 Jahre. Stattdessen schneit ihnen allerdings ein vorbestrafter Teenager ins Haus: Patrik, 15 Jahre: ein verrutschtes Komma ist für das Missverständnis verantwortlich. Für Göran stürzt eine Welt zusammen, Sven fängt wieder an zu trinken und Patrik weigert sich, bei zwei „Pädophilen“ zu wohnen.

Hier prallen Homo- und Heterowelten und soziale Milieus aufeinander, die folgende Annäherung ist so anrührend, dass man als Zuschauer_in förmlich mit den Figuren zu wachsen scheint. Ein kleines Meisterwerk, das seine Kraft der unpathetischen skandinavischen Handschrift verdankt - und seinen wundervollen Darstellern.

Rabioso Sol, Rabioso Cielo

Julián Hernández, Mexiko 2009, 191', spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Größtenteils in leuchtenden Schwarz-Weiß-Bildern und ohne viele Worte, erzählt der Film eine zeitlose Geschichte von zwei jungen Männern, Kyri und Ryo, deren bedingungslose Liebe gar Raum und Zeit überschreitet. Die freizügig erzählte Liebesgeschichte beginnt in der Toilette eines Pornokinos und endet im Jenseits - möglich gemacht durch die mexikanische Mythenwelt.

Auf der diesjährigen Berlinale erhielt Julián Hernández nach „Mil nubes“ bereits zum zweiten Mal den Teddy für den besten Spielfilm. Ein faszinierendes Kinoexperiment für alle, die sich 3 Stunden lang in beeindruckenden, für die große Leinwand geschaffenen Bildern verlieren können.

Soundless Wind Chime

Wing Kit Hung, China/Schweiz 2009, 110', mehrsprachige Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Die heiße Enge Hong Kongs führt Ricky (Lu Yulai) und Pascal (Bernhard Billing) zusammen, doch die zärtliche Nähe zwischen den beiden wird durch Pascals innere Verlorenheit gefährdet. Nach seinem plötzlichen Tod macht sich Ricky auf die Suche nach den Spuren seines Liebhabers in dessen kalter, kargen Schweizer Heimat.

Ein poetischer Film, der sich den großen emotionalen Themen vom Finden und Verlust der Liebe, von Tod und Abschiednehmen, Erinnerung und Weiterleben ebenso kunstvoll wie ehrlich annimmt. Die Wärme der Begegnungen öffnet die an Wong Kar Wais Filme erinnernde Melancholie zu einem reichen Panorama universeller Gefühle, die von den besonderen Stimmungen der Drehorte Hong Kong, Schweiz und Peking unterstrichen werden.

Strella

Panos H. Koutras, Griechenland 2009, 113', griechische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Yiorgos wird nach 14 Jahren aus der Haft entlassen, seine erste Nacht in Freiheit verbringt er in einem schäbigen Hotel in der Innenstadt Athens und trifft dort die junge, transsexuelle Prostituierte Strella. Die beiden werden ein Paar. Doch wie kann Strella ihm dabei helfen, mit der Vergangenheit abzuschließen und seinen Sohn zu finden?

Diese griechische Tragödie ist ganz im Hier und Jetzt verankert - und bietet nicht nur Drama: es macht Spaß, den wunderbaren Darstellern (fast ausnahmslos Laien) zuzuschauen, durch Trans-Kneipen zu stolpern und Athen von einer ganz anderen Seite kennenzulernen. Regisseur Koutras ist zu Gast!

Verliebt, Verzopft, Verwegen

Katharina Lampert & Cordula Thym, Österreich 2009, 58', österreichische Originalfassung

Katharina Lampert und Cordula Thym erkunden die bisher kaum erforschte Geschichte lesbischer Frauen im Wien der 50er/60er Jahre. Anhand von Orten werden Verknüpfungen von Vergangenheit und Gegenwart aufgezeigt. Drei sehr unterschiedlichen Frauen berichten im Interview kurzweilig und reflektiert davon, wie es war, trotz der gesellschaftlichen Hindernisse und ohne positive lesbische Vorbilder ihre eigene Identität zu finden. Zusammen mit: > Unerhört Lesbisch

Kontakt

FESTIVALBÜRO

Schanzenstraße 45
20357 Hamburg

Tel. 040 3480670
Fax 040 340522
mail@lsf-hamburg.de

PRESSEKONTAKTE

Sebastian Beyer
0162 9552928

presse@lsf-hamburg.de

Christoph Reiffert
0179 9121728

presse@lsf-hamburg.de

Im Festivalbüro sind **Guido A. Müller** und **Julia Oesterreich** Ihre Ansprechpersonen für alle Fragen rund ums Festival. Sie geben Ihnen Auskunft oder vermitteln den Kontakt zum zuständigen Teammitglied.

Das Festival wird unterstützt von der Behörde für Kultur, Sport und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg. Unsere Gäste werden von Škoda durch Hamburg chauffiert.